

28. März 2013

## **Eine Reform für den Stillstand**

### **Rien ne va plus. Nichts geht mehr.**

Die Fußball-Bundesliga und der ÖFB haben sich auf eine Reform des Liga-Formats für die nächsten Jahre geeinigt - und im Prinzip wenig bis gar nichts verändert. Zehn Klubs in der obersten Spielklasse, zehn in der zweithöchsten. Alles wie gehabt. Neu ist nur, dass es zwei Fixabsteiger aus der Heute für Morgen-Liga gibt. Im heimischen Fußball kehrt somit der Stillstand ein. Leider. Kurios in der gesamten Causa ist, dass beide Seiten mit diesem schwachen Kompromiss nicht glücklich sind, und dies öffentlich auch noch zugeben.

Die VdF befürchtet in Zukunft weitere Konkursfälle von Klubs der zweithöchsten Spielklasse. VdF-Vorsitzender Gernot Zirngast begründet: *"Von zehn Klubs steigen zwei ab, vier, fünf werden somit gegen den Abstieg spielen. Wirtschaftlich wird das eine echte Gratwanderung."* Auf Dauer ist eine Zehnerliga unter der obersten Spielklasse nicht möglich. *"Wir hätten uns generell mehr Bekenntnis zur tipp 3-Liga gewünscht. Die hätte man in einer Übergangsphase von drei Jahren schrittweise aufstocken können auf 16 Klubs."* Zirngast meint, dass nur eine Profi-Liga in Österreich realistisch sei und alles andere ist zum Scheitern verurteilt.